

MEINE NATUR- OASE



Fördern auch Sie die Biodiversität
auf Balkon, Terrasse oder Fenstersims.

Die Natur braucht Sie!

KLEINE GRÜNE OASEN MIT GROSSER WIRKUNG

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

Der Raum für die Natur schwindet. Umso schöner ist es, wenn wir Pflanzen und Tieren ein kleines Zuhause schenken können. Ein begrünter Balkon oder ein Minigarten auf der Terrasse wird auch für uns Menschen zum Wohlfühlort.

Die summenden Bienen, das Spiel des Lichts in den Blättern, das Wachsen und Gedeihen der Pflanzen: All das bringt Schönheit und Entschleunigung in unser Leben. Egal wie klein die Oase ist – wir schaffen damit Trittsteine für die Natur, vernetzen Lebensräume und fördern die Artenvielfalt. Jede Blüte, jede Wasserstelle, jede Kletterpflanze trägt zu einem gesunden Ökosystem bei.

Lassen wir uns inspirieren und gestalten wir unsere Balkone und Terrassen naturnah – für ein besseres Wohnklima und eine lebenswerte Zukunft.



Erik Schmausser
Stadtrat Illnau-Effretikon
Ressort Tiefbau



Claudio Stutz
Gemeinderat Lindau
Ressort Werke und Tiefbau

WILDPFLANZEN BRINGEN MEHRWERT

Für die Artenvielfalt sind einheimische Wildpflanzen auf Terrasse oder Balkon besonders wertvoll – sie bieten Nahrung, Schutz und Lebensraum für Tiere. Wichtig: Passen Sie die Pflanzenwahl der Lage an.

WELCHE PFLANZE FÜR WELCHE SITUATION?

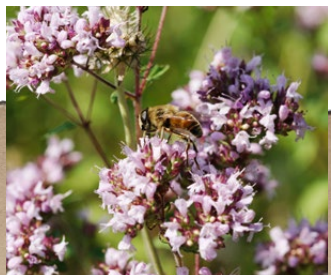
Sonnige Plätzchen: Wiesensalbei, Karthäusernelke, Rundblättrige Glockenblume oder Margerite mögen viel direktes Sonnenlicht.

Schattige Orte: Efeu, Kleines Immergrün oder Wurmfarne sind robust und benötigen keine direkte Sonneneinstrahlung.

Trockenheitsverträgliche Pflanzen: Feld-Thymian, Wegwarte oder Hauswurz sind ideal für wenig bewässerte Standorte.

Wohnraum für Insekten: Pflanzen wie Schafgarbe oder Rainfarn bieten Unterschlupf für Insekten, wenn die hohlen Stängel über den Winter stehenbleiben.

➤ Wiesensalbei, Farn, Wilder Majoran mit Schwebfliege, Hauswurz



MINIATUR-NUTZGARTEN ANLEGEN

Essbare Pflanzen und Früchte gedeihen auf Balkonien genauso gut wie Zierpflanzen. Sie zu kultivieren, zu ernten und zu geniessen, ist ein besonderes Erlebnis.

DAS LÄSST SICH ANBAUEN UND ERNTEN

Gemüse und Salate: Tomaten, Zucchini, Radieschen, Mangold, Rucola oder Schnittsalat liefern in nährstoffreicher Erde und gut bewässert schöne Erträge.

Beeren: Erdbeeren, aber auch Himbeeren, Heidelbeeren, Stachelbeeren oder Johannisbeeren gedeihen auf kleinem Raum und spenden Schatten.

Kräuter und Tee: Schnittlauch, Rosmarin, Salbei oder Thymian, Pfefferminze, Ringelblume, Arnika oder Zitronenmelisse, ja sogar Stevia zum Süssen sind mit ihren Blüten auch duftend für Insekten.

➤ Erbsen, Sauerampfer, Walderdbeeren, Miniaturgarten



BEGRÜNTE FLÄCHE VERGRÖßERN

Auch für den Liegestuhl soll noch Platz auf dem Balkon sein? Wandbegrünungen, Pflanzenvorhänge oder -regale bieten Sichtschutz, spenden Schatten, nutzen den Raum optimal und sehen erst noch gut aus.

TIPPS FÜR DIE VERTIKALE BEPFLANZUNG

Wertvoll für Insekten: Wald-Platterbse mit rosa Blüten, Waldrebe (Clematis) mit weissen Blüten, Efeu mit Blütezeit im Herbst, Wald-Geissblatt oder Schmerzwurz bieten Nahrung und Verstecke.

Essbare Pflanzen und Früchte: Steil nach oben wachsen Stangenbohnen, Erbsen, Kefen oder Minigurken, aber auch Hopfen, Weintrauben oder Hundsrose mit ihren roten Hagebutten.

Hängende Pflanzen: Das Zimbelkraut und das Kleine Immergrün mit ihren violetten Blüten wachsen nach unten und bilden schöne Pflanzenpolster.

↻ Weintrauben, Waldrebe (Clematis), Efeu mit Biene, Zimbelkraut



INSEKTEN UND VÖGEL GANZ NAH

Ein biodiverser Balkon mit Wildblumen bietet Insekten und Vögeln eine wertvolle Heimat. Mit einfachen Mitteln entstehen Rückzugsorte, Nistplätze und Futterquellen.

IDEEN FÜR VIELFÄLTIGE ANGEBOTE

Wohnungen für Insekten: Insektenhotels und kleine Sandflächen an sonniger Lage bieten Nistplätze für Wildbienen und andere Insekten.

Trink- und Badeplätze: Eine flache Schale mit Steinen und Wasser leistet gute Dienste. Das Wasser sollte mindestens wöchentlich gewechselt werden, um die Entwicklung von Mücken zu verhindern.

Nisthilfen für Vögel: Je nach Vogelart Nistkästen oder Halbhöhlen an geeigneter Stelle am Haus anbringen; zum Auffangen des Vogeldrecks ein Brett unter dem Nistplatz montieren.

Futterstellen: Vögel nur füttern, wenn es länger gefroren ist; den Futterplatz an übersichtlichem Ort, fern von Glasscheiben und Katzen platzieren und sauber halten.

➤ Buchfinken am Futterturm, Sand für Wildbienen, Blaumeisen-Nistkasten, Vogelbad



BIODIVERSE BEGRÜNUNG

SCHRITT FÜR SCHRITT

Bei einem Neustart kann es sinnvoll sein, die kleine Oase im Detail zu planen. Chancen bietet aber auch ein schrittweises Vorgehen: Jahr für Jahr Neues entdecken und ausprobieren gibt frische Impulse.

ANREGUNGEN FÜR DIE PLANUNG

- Pflanzen mit gestaffelter Blütezeit wählen
- Fläche vergrössern mit Hänge- und Kletterpflanzen oder Gestell für Töpfe
- Töpfe aus Ton (frostsicher) oder Hochbeet aus Holz mit Loch für Wasserabfluss wählen
- Ziegelschrot oder Steine auf das Abflussloch schichten
- Überschüssiges Wasser im Untersetzer sammeln, mindestens wöchentlich stehendes Wasser wechseln
- Upcycling von Holzrahmen, Paletten, PET-Flaschen, Hängematten für eine fantasievolle Gestaltung
- Topf- oder Balkonerde ohne Torf verwenden; für Pflanzen, die nährstoffarme, trockene Standorte mögen, mit Sand oder Kies mischen

➤ Hochbeet, platzsparende Pflanzentreppe, Erde mischen, Kletternetz für Gurken



SO GEDEIHT DAS MINI-ÖKOSystem

Die meisten Pflanzen benötigen nur bescheidene Pflege und keinen grünen Daumen. Zu viel des Guten schadet eher. Das richtige Mass an Wasser und Nahrung, auf die Pflanzen und Standorte abgestimmt, sind das A und O.

DAS WICHTIGSTE FÜR DIE PFLEGE

- Giessen, wenn die Erde abgetrocknet ist; Staunässe vermeiden
- Auf Pflanzen abgestimmt organisch düngen, etwa mit Kaffeesatz oder Schafwollpellets
- Auf Pestizide verzichten, stattdessen Mischkulturen anpflanzen und Schädlingsvertilger wie einheimische Marienkäfer ansiedeln
- Verblühte Pflanzen bis Ende Juni für eine zweite Blüte zurückschneiden
- Blütenstände und Stängel im Winter für Vögel und Insekten stehenlassen
- Im Winter die Erde leicht feucht halten, empfindliche Pflanzen einpacken

☞ Kaffeesatz zum Düngen, passend giessen, Blütenstand im Winter, Lausfeind Marienkäfer



GEWINN FÜR MENSCH UND TIER



VERBESSERUNG DES KLIMAS IN DER NAHEN UMGEBUNG

Im Siedlungsraum heizen Gebäude und versiegelte Flächen im Sommer die Umgebung auf. Begrünte Balkone und Terrassen wirken wie eine natürliche Klimaanlage:

- Pflanzen spenden Schatten und reduzieren die Oberflächentemperatur von Beton, Stein, Glas und Metall.
- Die Verdunstung von Wasser kühlt und senkt damit die Umgebungstemperatur spürbar.
- Kletter- und Hängepflanzen schützen Wände vor direkter Sonneneinstrahlung und isolieren im Winter.



LUFTREINIGUNG & WASSERSPEICHER

Pflanzen filtern Schadstoffe aus der Luft und tragen zur Verbesserung der Luftqualität und zu einem gesünderen Wohnumfeld bei:

- Blätter binden Feinstaub und reduzieren die Luftverschmutzung.
- Pflanzen nehmen CO₂ auf und setzen Sauerstoff frei – ein kleiner, aber wertvoller Beitrag zum Klimaschutz.
- Begrünte Flächen speichern das Regenwasser, was die Kanalisation entlastet; ausserdem verdunstet ein Teil des Wassers.



ERHOLUNG & WOHLBEFINDEN

Die vielfältige Begrünung von Balkon und Terrasse bietet nicht nur ästhetischen Genuss, sondern hat nachweislich positive Effekte auf die mentale Gesundheit:

- Vogelgezwitscher, summende Bienen und das Rascheln der Blätter schaffen eine entspannende Atmosphäre.
- Das Beobachten von Schmetterlingen oder das Gärtnern helfen, den Alltag zu entschleunigen.
- Farbenfrohe Blüten und der Duft von Kräutern regen die Sinne an und steigern die Lebensqualität.



ERNÄHRUNG & GENUSS

Ein kleiner Naschgarten, der frische, gesunde Lebensmittel direkt vor die Tür zaubert, macht Freude:

- Kräuter aromatisieren Speisen, sind pflegeleicht und eine wertvolle Nahrungsquelle für Insekten.
- Essbare Wildpflanzen wie Gänseblümchen, Gundelrebe oder Wilde Malve bringen Abwechslung in die Küche.
- Tees aus Blüten und Blättern von Kamille, Pfefferminze, Eisenkraut und vielen weiteren Pflanzen aus eigenem Anbau schmecken besonders gut.



LEBENSRAUM FÜR TIERE

Ein biodiverser Balkon bietet Nahrung, Nistplätze und Rückzugsorte für Insekten und Vögel:

- Für die Nahrungsmittelproduktion und den natürlichen Kreislauf sind Bienen, Schmetterlinge und Insekten unabdingbar.
- Der Lebensraum für Tiere wird immer knapper, weshalb jeder Quadratmeter Natur für sie wichtig ist.
- Einheimische Blütenpflanzen, kleinste Sand- oder Kiesflächen, Totholz oder Nistkästen leisten einen kleinen, aber wertvollen Beitrag.



TRITTSTEIN FÜR DIE NATUR

In dicht bebauten Gebieten sind naturnahe Balkone und Terrassen wichtige Trittsteine für die Vernetzung von Lebensräumen:

- Heimische Pflanzen sind besonders wertvoll, da sie Nektar und Pollen für Bestäuber liefern, die wiederum Pflanzen in der Umgebung befruchten.
- Ihre Samen verbreiten sich mit dem Wind oder durch Vögel in der Umgebung, was die Vielfalt der Flora fördert.
- Begrünte Balkone verbinden Parks, Gärten und andere grüne Inseln miteinander.

HABEN SIE FRAGEN?

WIR BERATEN SIE GERNE KOSTENLOS

Kurzberatung zur Förderung der Biodiversität auf Balkon, Terrasse oder Fenstersims gewünscht? Melden Sie sich bei Marc Weiss, Leiter Naturschutz Illnau-Effretikon.

Stadt Illnau-Effretikon

Naturschutz

Tel. 052 354 32 15

naturschutz@ilef.ch

www.ilef.ch/biodiversitaet

Gemeinde Lindau

Gemeindewerke

Tel. 058 206 44 80

werke@lindau.ch

www.lindau.ch

AUSSTELLUNG INVASIVE NEOPHYTEN

Im Rahmen der Kampagne Biodiversität

Schloss Kyburg, Schlosshof: 16. bis 26. Mai 2025

Ottikon, Vorplatz Volg: 26. Mai bis 2. Juni 2025

Effretikon, Märtplatz: 2. bis 10. Juni 2025

RUNDGANG BIODIVERSITÄT

Kommen Sie mit auf einen Rundgang durchs Quartier mit Marc Weiss, Leiter Naturschutz Illnau-Effretikon. Wir schauen Beispiele an und besprechen konkrete Ideen zur Förderung der Biodiversität. Treffpunkt bei der Ausstellung.

Kyburg: Dienstag, 20. Mai, 17.00 Uhr

Effretikon: Mittwoch, 4. Juni, 18.30 Uhr



Stadt Illnau-Effretikon

lindau



© 2025

Konzept, Text, Gestaltung: www.p-art.ch

Fotos: Adobe Stock, Barbara Leuthold Hasler

Gedruckt auf 100 % Recycling-Papier